|  |  |
| --- | --- |
| 2 Gorizia, il Collio e la piana dell’Isonzo  Profilo dell’area  Sorge in una conca fra i monti la città di Gorizia, dove la confluenza dei fiumi Isonzo e Vipacco apre il «valico assai largo e agevole, di facilissimo transito» citato da Paolo Diacono alla fine dell’VIII secolo.  Punto d’incontro e scontro fra popoli e culture, ha lingua e cultura italiane, un passato prevalentemente austriaco e un territorio che si estende fra la pianura friulana e le montagne slovene, al di là di un confine che dal 1947 corre tangenziale al centro storico.  Quieta, talvolta un po’ dimessa, la città reca l’impronta del grande impero asburgico e del suo carattere sovranazionale e multilingue: si sente parlare infatti italiano, friulano e sloveno e, seppure solo da una colta minoranza, anche il tedesco. | Gorizia/Goerz, das Huegelgebiet Collio/der Collio/sein Collio und die Isonzo-Ebene/Isonzoebene  Portrait/Portraet/Steckbrief der Gegend  Talkessel  zusammenfliessen/Zusammenfluss  der Moench Paolo Diacono  der langobardische Historiker/Geschichtsschreiber Paolo Diacono  Paulus Diaconus/Paulus Diakonus  In einem Talkessel erhebt sich die Stadt Goerz: Hier ist der Zusammenfluss von Isonzo und Vipacco, der Beginn eines breiten Uebergangs, der muehelos und sehr einfach ueberschritten werden kann, wie es der langobardische Geschichtsschreiber und Moench Paolo Diacono am Ende des 8. Jahrhunderts geschrieben hat.  Die Stadt Gorizia befindet sich/liegt in einem Talkessel, wo der Zusammenfluss von Isonzo und Vipacco „einen sehr breiten und leichten Uebergang“ schafft/bildet/entstehen laesst, wie er am Ende des 8. Jahrhunderts vom langobardischen Geschichtsschreiber P.D. beschrieben wurde.  Anfuehrungszeichen  Muenden: Ein Fluss muendet in einen anderen Fluss. / Ein Fluss muendet ins Meer.  Seit immer/schon immer/Seit jeher treffen und stossen in Goerz viele Voelker und Kulturen zusammen. In Goerz spricht man Italienisch und die ganze Stadt ist von der italienischen Kultur gepraegt, aber seine oesterreichische Vergangenheit hat auch (oesterreichische) Spuren hinterlassen. Das Gebiet erstreckt sich ueber die / zwischen der friaulische(n) Ebene und die/den slowenischen Berge/von der fr. Ebene bis zu den sl. Bergen, jenseits der Grenzlinie, die seit 1947 tangential zur Altstadt verlaeuft.  Goerz ist ein Ort der Begegnung, aber auch der Auseinandersetzungen zwischen Voelkern und Kulturen. Seine Sprache und seine Kultur sind italienisch, aber seine vorwiegend oesterreichische Vergangenheit ist noch deutlich sichtbar und sein Territorium reicht von der friaulischen Ebene/Tiefebene bis zu den slowenischen Bergen jenseits einer Grenze, die seit 1947…  Die ruhige und manchmal verlassene/manchmal verlassen wirkende Stadt traegt die Spuren der Habsburger Monarchie und ihren ueberstaatlichen/supranationalen und mehrsprachigen/multilingualen Charakter: Dort spricht man/Auf den Strassen hoert man Italienisch, Friaulisch, Slowenisch und auch Deutsch,wenn auch nur von/innerhalb einer gebildeten Minderheit. |

|  |  |
| --- | --- |
|  | Spuren hinterlassen |